

AUSGABE 43  
ISSN 2364-2823  
Preis € 4,00

**DLM**  
Deutsches Landwirtschaftsmuseum



# Der Goldene Pflug

ZEITSCHRIFT DES DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFTSMUSEUMS DER UNIVERSITÄT HOHENHEIM



## IM PORTRAIT

Der Gantry  
des David Dowler

## NEUES EXPONAT

Feldhäcksler  
Krone BigX

## JUBILÄUM

75 Jahre  
Unimog

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| Klaus Lutz<br><b>Ein Brückenbauer der Landtechnik</b>   | <b>4</b>  |
| Das geniale Portalfahrzeug „Gantry“ von David Dowler  |           |
| Dr. Klaus Herrmann<br><b>Traktoren und Landtechnik aus dem Münsterland</b>                    | <b>11</b> |
| Das Wareндorfer Unternehmen Hagedorn  |           |
| Frank Emmerich<br><b>Als die Düngerfabrik in die Luft flog</b>                                | <b>14</b> |
| Vor 100 Jahren: BASF-Chemieunglück in Oppau   |           |
| Frank Emmerich<br><b>Mit dem krähenden Hahn ins Wanderkino</b>                                | <b>17</b> |
| Der Filmproduzent Ernst Munck   |           |
| Otto Ihrig<br><b>Von Down Under zum Global Player</b>   | <b>20</b> |
| Die Rotavator-Technik des Traktor-Pioniers A. C. Howard                                       |           |
| Hans-Jürgen Wischhof<br><b>75 Jahre Unimog</b>  | <b>26</b> |
| 1946 entsteht der erste Prototyp des legendären Nutzfahrzeuges                                |           |
| Aus dem Vereinsleben   DLM Intern   | <b>30</b> |
| Dr. Hans Irion<br><b>Der lange Weg zur Qualitätserzeugung</b>                                 | <b>36</b> |
| Düngeempfehlungen und Prämien für Qualitäts-Zuckerrüben                                       |           |
| Prof. Dr. Hermann Auernhammer<br><b>Vom Diesel- zum elektrischen Antrieb</b>                  | <b>40</b> |
| Neues Exponat im DLM: Der Krone BiGX 1000 Maishäcksler  |           |
| Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karlheinz Köller<br><b>Prägende Jahre bei der LWK in Bonn</b>        | <b>45</b> |
| Erinnerungen an die Zeit bei der Landwirtschaftskammer  |           |
| Dr. Martin Kremmer<br><b>Einer Legende zum 100sten Geburtstag</b>                             | <b>52</b> |
| Mit dem Glühkopf-Bulldog HL12 schrieb Lanz Traktorengeschichte                                |           |
| Theodor Häußler<br><b>Angepasste Sorten für die Erdäpfelpfalz</b>                             | <b>56</b> |
| Die Saatzucht in Bayern am Beispiel Oberpfalz   |           |
| Frank Emmerich<br><b>Der „Tractor-War“ mischte gehörig auf</b>                                | <b>62</b> |
| 1921: Ein harter Preiskampf auf dem US-Schleppermarkt   |           |
| Prof. Dr. A. M. Steiner, R. Bäßler, Dr. R. Gliniars<br><b>Ein Kleinod im Hohenheimer Park</b> | <b>66</b> |
| Das hölzerne Betriebsgebäude im Norden des Gartens  |           |
| <b>Impressum</b>  | <b>35</b> |

# Vorwort

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Landwirtschaftsmuseums,

leider beginnt das Vorwort mit der Bitte um Nachsicht für das verspätete Erscheinen dieser Ausgabe des Goldenen Pfluges. Bedingt durch eine schwere Erkrankung unseres hochgeschätzten Freundes, Kollegen und ehemaligen Leiters des DLM, Dr. Klaus Herrmann, verbunden mit schwieriger Operation, mehrwöchigem Krankenhausaufenthalt und noch anhaltender Rekonvaleszenz, hat sich die Erstellung seiner herausragenden Beiträge, die über viele Jahre das unverzichtbare Rückgrat des Goldenen Pfluges bilden, verzögert. Das Warten hat sich gelohnt. Genießen Sie die unnachahmliche Qualität seiner Beiträge zur Geschichte der „Hagedorn Kartoffelroder“ und „Aus dem Vereinsleben“. Verbunden mit einem herzlichen Dank gelten ihm die besten Wünsche für eine baldige und vollständige Genesung.

Frank Emmerich, dem ich wieder herzlich danken möchte für seine engagierte redaktionelle und inhaltliche Gestaltung dieser Schrift, ermöglicht mit seinem eigenen Beitrag „Vor 100 Jahren: Der Tractor-War“ einen spannenden Einblick in die turbulente Zeit der Traktorenentwicklung, die auch von Heinrich Lanz in Mannheim entscheidend mitbestimmt wurde, wie Martin Kremmer in seinem Beitrag „100 Jahre Lanz Bulldog“ kenntnisreich und detailliert beschreibt. Auf immerhin 75 Jahre bringt es der „Unimog“. Die Geschichte hierzu kommt von Hans-Jürgen Wischhof, dem ehemaliger Geschäftsführer von Unimog und Gründungsmitglied des Unimog-Clubs in Gaggenau. Otto Ihrig, langjähriger Mitarbeiter und bis heute glühender Fan der Firma, blickt zurück auf die Geschichte von A. C. Howard, einem australischen Erfinder und Unternehmer, der aus Experimenten zur rotierenden Bodenbearbeitung den weltberühmten „Howard Rotavator“ entwickelte. Spannend und authentisch ist der Rückblick von Klaus Lutz, ehemaliger Oberingenieur am Hohenheimer Institut für Agrartechnik, auf die Entwicklung des Portalfahrzeuges „Gantry“ durch den genialen englischen Landwirt David Dowler und dessen Weg nach Hohenheim. Hermann Auernhammer, emeritierter Weihenstephaner Agrartechnikprofessor, berichtet über seine Forschung mit Elektroantrieben am Krone Feldhäcksler, der heute, dank großzügiger Spende von Dr. Bernard Krone, die Erntetechnikhalle des DLM schmückt. Auch der Pflanzenbau kommt nicht zu kurz: Hans Irion, ehemaliger Mitarbeiter der Firma Südzucker beschreibt den Weg zur nachhaltigen Zuckerrübenherzeugung und Theodor Häußler blickt zurück auf die Saatgutgeschichte in der Oberpfalz. Abgeschlossen wird dieser Reigen mit dem Beitrag eines ehemaligen landtechnischen Beraters der Landwirtschaftskammer Rheinland. Unserem Korrektor Walter Helfert (Koblenz) sowie allen Autoren möchte ich herzlich danken für die Bereitschaft, dem Goldenen Pflug mit ihren Beiträgen Glanz zu verleihen und der geneigten Leserschaft ein lehrreiches und erquickliches Leseerlebnis zu bereiten.

Über die laufenden Arbeiten von Dr. Weisser zur Neugestaltung des Museumsteils Garbenstraße sowie die Umbauarbeiten im Museumsteil Filderhauptstraße unter Leitung des Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Hans Müllerschön, haben wir im Mitgliederbrief Januar 2021 berichtet, verbunden mit der noch lebenden Hoffnung auf die Realisierung unserer Mitgliederversammlung sowie einer kleinen Exkursion im Herbst dieses Jahres. Die Einladungen dazu sind dieser Post beigefügt.

Verbunden mit dem Dank an Hans Müllerschön für sein kontinuierliches und herausragendes Engagement gilt mein besonderer Dank dem Oberingenieur des Instituts für Agrartechnik, Bastian Stürmer-Stephan, dem Leiter der Institutswerkstatt Alexander Smolin sowie seinen Mitarbeitern Michael Gehring und Manuel Bernhard für ihre großartige Unterstützung.

Verbunden mit dem Wunsch ihren wohlverdienten Ruhestand in Gesundheit zu genießen, möchte ich mich herzlich bedanken bei Doris Alber, der langjährigen Sekretärin des DLM und bei Klaus Lutz. Beide haben unseren Förderverein über Jahre zuverlässig und in vielfältiger Weise unterstützt. Mein abschließender Dank gebührt, wie immer, Karlheinz Detzler für die professionelle und umsichtige Leitung unserer Geschäftsstelle, den verlässlichen Mitgliederservice und seiner Mitarbeit bei der Gestaltung dieses Heftes. Wie dem integrierten Bericht aus dem Vereinsleben zu entnehmen ist, gelang es wieder, neue Mitglieder zu gewinnen, die wir herzlich willkommen heißen. Leider hieß es auch wieder Abschied zu nehmen von langjährigen und treuen Wegbegleitern, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Zum Schluss ein Glückwunsch an ein prominentes Mitglied und einen langjährigen und großzügigen Förderer unseres Vereins. In einem Festakt im Balkonsaal des Hohenheimer Schlosses verlieh die Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim am 18.9.2020 die Ehrendoktorwürde an Markwart von Pentz, Präsident der Landtechniksparte von Deere & Company für seine herausragenden Verdienste um die langjährige Förderung agrarwissenschaftlicher Forschung und Lehre.

Bleiben Sie gesund, uns weiterhin gewogen und seien Sie, wie immer, dem Motto Max Eyths „Nach vorne denken“ folgend, herzlich begrüßt



# Aus dem Vereinsleben

## **Eckart F. Toussaint zum 95.**

Es gab Zeiten, da gehörte es für das leitende Personal des Stuttgarter Landwirtschaftsministeriums zum guten Stil, Mitglied im FöV zu sein. Sprach man am Kernerplatz vom DLM, dann hieß es „unser Museum“. Doch das ist lange her. Einer, der die früheren Zeiten noch erlebt hat und über die Jahre dabei geblieben ist, ist MR a.D. Eckart Toussaint. Am 26. März 2020 feierte er seinen 95. Geburtstag, wozu wir nachträglich herzlich gratulieren. (Dr. Klaus Herrmann)

## **Prof. Dr. Erwin Zillenbiller zum 90.**

Als „Vater der Dorfentwicklung“ wird Erwin Zillenbiller gerne genannt. Begründet wird dies mit seiner Tätigkeit im Stuttgarter Landwirtschaftsministerium, wo ihm viele Jahre die Agrar- und Landschaftsentwicklung anvertraut war. Auch das DLM partizipierte an Professor Zillenbillers Arbeit. Anfang der 1990er Jahre organisierte er im Max Eyth Saal eine Sonderausstellung zum Thema, die sich guten Zuspruchs erfreute. Geboren wurde Erwin Zillenbiller in Veringenstadt, wo er bis heute lebt und vielfach ehrenamtlich engagiert ist. Heimatgeschichte ist ein Stück Lebenselixier für ihn, der an der Universität Stuttgart zum Honorarprofessor ernannt wurde. Professor Zillenbiller feierte am 25. September 2020 seinen 90. Geburtstag. (kh)

## **Christoph Kopp zum 90.**

Viele Begegnungen mit Christoph Kopp, Landwirt in Herrenberg Affstätt, sind unvergessen. Meist kam er mit dem ÖPNV nach Hohenheim und schaute sich einige Zeitlang im Museum um. Was er dort sah, gefiel ihm so sehr, dass er entschied, seine alten Landmaschinen sollten ins Museum kommen. Das war gut gemeint, aber der Museumsleitung doch Zuviel des Guten. Man zögerte, da wandte sich Christoph Kopp an den Gültsteiner Landmaschinenhändler Gebhard Hagenlocher, zahlte eine Tiefladerfuhrer und überstellte einen Teil seiner Maschinen auf den Platz vor dem DLM. Da standen sie und man betrachtete sie genau. Einige Pretiosen, so eine

Mähmaschine des Augsburgers Herstellers Epple & Buxbaum, waren darunter. Museumsmechaniker Rudi Leitenberger hat sie gewissenhaft restauriert und heute bereichern sie die Erntetechnikhalle. Christoph Kopp nimmt sie immer wieder zum Anlass für eine Fahrt zum Museum. Auch im fortgeschrittenen Alter will er sehen, wie es „seinen“ Schätzen geht. Dass es dabei immer auch Gelegenheit zu einem angeregten Plausch gibt, versteht sich von selbst. Am 5. März 2020 wurde Christoph Kopp 90 Jahre, was er – wie immer – mit einem schelmischen Lächeln quittierte. (kh)

## **Senator e.h. Friedrich Haag zum 90.**

Gärtnermeister Friedrich Haag ist in Baden-Württemberg eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Landtagsabgeordneter



war er, im Gemeinderat hatte er gesessen und vor allem war er von 1971 bis 1987 Präsident des württembergischen Gärtnerverbands. Der Universität Hohenheim war er sehr zugetan, so dass diese ihn 1980 zum Ehrensensator ernannte. Auch dem DLM fühlte sich Friedrich Haag eng verbunden. Unvergessen ist sein Einsatz für die Gestaltung des Festwagens „Der Goldene Pflug von Hohenheim“. Friedrich Haag wusste Rat und konnte helfen. Der Festwagen wurde zur Attraktion beim großen Stuttgarter Festumzug des Jahres 1988. Noch gewichtiger war Friedrich Haags Hilfe bei der Umsetzung der IGA-

Halle als DLM-Ausstellungsgebäude im Jahre 1993/94. Ein hoher fünfstelliger Betrag fehlte, um den Hallenboden tragfähig zu machen. Friedrich Haag beschaffte das Geld und der Pavillon konnte museumsgerecht genutzt werden. Für dies und noch viel mehr gebührt ihm großer Dank. Er ist ein Mäzen der besten Sorte, das gehört zu seinem 90. Geburtstag am 14. September 2020 in aller Form gesagt. (kh)

## **Prof. Dr. George Turner zum 85.**

In der Frühzeit des DLM zählte Professor Turner zu den wesentlichen Akteuren. Als Präsident der Universität Hohenheim vertrat er in den Gremien die Interessen der Hochschule, die nicht immer mit den Vorstellungen des FöV deckungsgleich waren. Auch das Bundeslandwirtschaftsministerium, das die Einrichtung des DLM finanziell gefördert hatte, wirkte in den Debatten mit. Die damaligen Kontroversen bezeichneten Teilnehmer als „legendär“, doch mit dem Ableben der meisten damals handelnden Personen handelt es sich inzwischen um weitgehend in Vergessenheit geratene Geschichte. Nach der Hohenheimer Zeit wurde Professor Turner 1986 in Berlin zum Senator für Wissenschaft und Forschung berufen. In Berlin lebt und publiziert er bis heute. Zum 85. Geburtstag am 28. Mai 2020 gratulieren wir vielfach und wünschen einem unserer treuesten FöV-Mitglieder weiterhin alles Gute. (kh)

## **Klaus Schmiedek zum 80.**

Als Regierungsbaudirektor Klaus Schmiedek 1990 zum Amtsvorstand des Universitätsbauamts Stuttgart und Hohenheim bestellt wurde, war dies ein Glückstag für das DLM. Da war ein Baudirektor, der ein Gespür für die Ästhetik der Landmaschinen mitbrachte und es nicht lustig fand, dass historische Landtechnik im Freien vor sich hinrostete. Eine Gelegenheit zur Abhilfe bot sich im Anschluss an die IGA 1993. Der von unserem FöV-Mitglied Professor Cheret entworfene IGA-Pavillon musste aus dem Rosensteinpark umgesetzt werden, was eine lebhafteste Suche nach einem neuen Standort auslöste.

# Geburtstage

# 2020

Klaus Schmiedek hatte eine Idee. Der Pavillon würde sich als Ausstellungsgebäude für das DLM eignen. Eine Nutzungsanforderung war rasch formuliert und dann mahlte die Mühle, oder besser gesagt, das Netzwerk von Klaus Schmiedek. Alle holte er mit ins Boot. Finanzministerium, Regierungspräsidium, Baubürgermeister Bruckmann, Bauunternehmung, Architekt, da konnte die Uni nicht nein sagen. Anlässlich des 175jährigen Universitätsjubiläums gab es den blauen Punkt und dann ging alles Schlag auf Schlag. Die Einweihung war ein galaktisches Fest, unvergesslich für jeden, der mit dabei war. Und dabei blieb es nicht. Zwei weitere Hallen, die Traktoren- und die Erntetechnikhalle, kamen hinzu. Das DLM beschaffte das Geld und Klaus Schmiedek organisierte den Bau. Seine Kontakte waren großartig. Er gewann Professor Wagner für unser Anliegen und hatte ein Auge auf



qualifizierte Bauunternehmen. Nicht einen einzigen Konkurs gab es bei unseren gewiss umfangreichen Baumaßnahmen. Stets ging es zügig voran, und wenn uns doch ein Zweifel befiel, Klaus Schmiedek wusste Rat und Aufmunterung. Das Museum hatte in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Freunde, doch Klaus Schmiedek war und ist ein ganz Besonderer. Wir wissen wohl, was wir an ihm hatten und sagen gerne herzlichen Dank, verbunden mit einer aufrichtigen Gratulation zum 80. Geburtstag am 1. Oktober 2020. (kh)

## Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Heinz Dieter Kutzbach zum 80.

Gerne hätte Professor Kutzbach den 80. Geburtstag am 14.3.2020 in würdigem Rahmen gefeiert, doch Corona machte ihm wie so vielen anderen auch einen Strich durch die Rechnung. Dabei hätten die Landtechniker gerne mit ihm gefeiert,



gehört er doch seit Jahrzehnten zu den das Fach prägenden Persönlichkeiten. Nach Studium und Promotion am Landtechnik-Institut der TU Braunschweig war er 1972 für vier Jahre als Projektleiter zu IHC nach Neuss gegangen. 1976 folgte der Ruf nach Hohenheim auf den Lehrstuhl für Grundlagen der Landtechnik und 1977 die Ernennung zum Honorarprofessor der Uni Stuttgart. Seit dieser Zeit hat er die Geschichte des DLM hautnah mitverfolgt. Wohlwollend begleitete er die Entwicklung des Museums, wobei er darauf achtete, dass die Grenzen zwischen agrartechnischem Institut und DLM gewahrt blieben. War dies gegeben, konnte man sich seiner Unterstützung sicher sein, und das war wichtig in Hohenheim. Professor Kutzbachs Stimme hatte in den Gremien Gewicht, gab es doch fast kein Amt in der universitären Selbstverwaltung bis hinauf zum Vizepräsidenten, das er nicht bekleidete. Zu den Feldtagen kam er regelmäßig und einmal, 2004, wirkte er sogar mit als Vorführer. Den prächtigen 6-Zyl. IH Traktor 1246 des DLM hätte keiner besser vorstellen können als Professor

Kutzbach. Der Applaus des zahlreichen Publikums damals hatte ihm sichtlich gut getan. Bilder zeigen ihn entspannt wie selten vor dem roten Traktor stehen, was auch seine Mitarbeiter und Studenten mit Freude zur Kenntnis nahmen. (kh)

## Dietrich Leonhardt zum 90.

In Stuttgart wohnhaft, hat Dietrich Leonhardt über die Jahrzehnte hinweg interessiert am Museumsleben teilgenommen. Bei Ausstellungseröffnungen und Mitgliederversammlungen und wenn sonst etwas im Museum los war, stets war auf ihn Verlass. Aber nicht nur dem DLM ist er verbunden. Auch sonst hat er in Hohenheim gute Verbindungen und braucht daher auf Gesprächspartner nicht lange zu warten. Am 19. Juli 2020 feierte er seinen 90. Geburtstag, wozu wir herzlich gratulieren. (kh)

## Weitere Geburtstage 2020

**Dieter Horn**, 71720 Oberstenfeld, 85 Jahre. **Chr. Freih. v. Woellwarth**, 73457 Essingen, 80 Jahre, **Prof. Dr. Klaus Herdzina**, 70599 Stuttgart, 80 Jahre. **Hans-Ulrich v. Rützen**, 38518 Gifhorn, 80 Jahre. **Prof. Dr. Edmund Isensee**, 24113 Molfsee, 80 Jahre. **Herbert Kögler**, 70599 Stuttgart, 80 Jahre. **Dr. Volker Stahn**, 76571 Gaggenau, 80 Jahre. **Martin Kurz**, 71334 Waiblingen, 80 Jahre.

# Aus dem Vereinsleben

## Hans Eberhard Thyssen

Als FÖV-Vorsitzender Manfred Florus 1989 das Kuratorium des FÖV neu strukturierte, bat er Hans Eberhard Thyssen um Mitarbeit. Er sollte die Tierzucht im Gremium vertreten und war dafür sicher genau die richtige Person. Als Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter und Vorsitzender der Abteilung „Künstliche Besamung“ kannte er in der Tierzucht Gott und die Welt. Einige Male reiste er zu den Kuratoriumssitzungen von Herrsching, seinem Wohnsitz, aus an, doch dann wurde ihm die Reiseerei zu mühsam. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Prof. Niklas Medaille zog sich nach und nach zurück, blieb aber bis zu seinem Tode Mitglied des Fördervereins. Am 26. August 2019 verstarb Eberhard Thyssen wenige Monate vor seinem 100. Geburtstag. (kh)

Getreidetechnik waren seine Spezialität. Einige Jahre arbeitete er für unser FöV-Mitglied Riela, doch dann machte er sich in Teutschenthal selbständig. Beeindruckend war neben seinem Fachwissen seine Kreativität. Immer wieder trieben ihn neue Ideen voran, umso mehr haben wir geschätzt, dass er mehrfach zu den Versammlungen und Exkursionen des FöV angereist ist. Am 26. Oktober 2020 starb Frithjof Wünsche, 61 Jahre alt, was traurig stimmt. Mit seinem Tod hat das DLM einen besonderen Freund verloren. (kh)



## Johannes Graf zu Königsegg-Aulendorf

FÖV Vorsitzender Hans Hauser hatte Seine Erlaucht Johannes Graf zu Königsegg-Aulendorf vor Jahrzehnten überzeugt, Mitglied im FöV zu werden. Berührungspunkt war der Unimog, für den beide ein Faible hatten. Auch nach Hans Hausers Tod hielt der Graf dem FöV die Treue. Als engagierter Forstwirt und begeisterter Züchter von Galloway-Rindern interessierte ihn die Geschichte der Landwirtschaft sein Leben lang. Vor allem auf den „Goldenen Pflug“ und seine Artikel freute er sich. Am 2. Dezember 2020 starb Graf zu Königsegg-Aulendorf im 96. Lebensjahr. (kh)

Zu den Mitgliedern der Porsche Diesel Freunde Zuffenhausen, die mit ihren leuchtend roten Traktoren über viele Jahre die Hohenheimer Feldtage bereicherten, gehörte Klaus Kubatschka aus Ebersbach/Fils. Versuchsingenieur der Mercedes PKW-Entwicklung war er gewesen, doch dann kam die Liebe zu den Porsche Diesel Traktoren. Langstreckenfahrten waren seine Spezialität. Touren nach Meran und Sibratsgfall im Bregenzerwald organisierte er mit pfadfinderischem Geschick. Unvergessen ist auch seine Treckerfahrt rund um Baden-Württemberg. 1.650 km legte er anlässlich des 60jährigen Bestehens des Bundeslands 2012 zurück und fand damit große Aufmerksamkeit. In den Vereinen engagierte sich Klaus Kubatschka gerne. Auch im FöV war

## Klaus Kubatschka

er zur Stelle, wenn man Unterstützung brauchte. Immer hatte er ein freundliches Wort parat. Es tat allen gut, wenn er zugegen war. Umso schwerer traf die Nachricht von seinem Tod. Am 9. Dezember 2020 starb Klaus Kubatschka im 73. Lebensjahr. (kh)



© Porsche Diesel Freunde Zuffenhausen

Viele Jahre war es für die Redaktion des Goldenen Pflugs eine besondere Freude, wenn sich Prof. Eichhorn ausführlich zu den Heften äußerte. Er kommentierte die Beiträge, gab Lob und kritisierte, vor allem aber munterte er auf. Ihm gefiel der Goldene Pflug und das ließ er uns wissen. Uns tat dies gut, denn Prof. Eichhorn war einer der Großen in der Landtechnik. Von seinem Lehrstuhl an der Uni Gießen aus, hatte er in zahlreichen Forschungsvorhaben entscheidend mitgewirkt. Nahezu die ganze Welt hatte er bereist, 17 Jahre lang die Max Eyth Gesellschaft für Agrartechnik geleitet, über 300 wissenschaftliche Publikationen verfasst, darunter ein wichtiges Lehrbuch für Landtechnik und Bauwesen. Das Museum besuchte er etliche Male, darunter einmal, als im Max Eyth Saal des DLM die Zusammenführung von MEG und VDI beschlossen wurde. Am 20. September 2020 starb Prof. Eichhorn im 93. Lebensjahr. Das DLM wird ihm, wie allen anderen Verstorbenen auch, ein ehrendes Andenken bewahren. (kh)

## Professor Dr. Dr. h.c. mult. Horst Eichhorn

Es war kurz nach der Wende, als am Museumsstand der Frankfurter Agritechnica ein hoch aufgewachsener, jugendlich ausschauender Messebesucher Halt machte. Man kam ins Gespräch und am Ende hatte der Besucher den Aufnahmeantrag zum FÖV unterschrieben. Frithjof Wünsche war eines der ersten Mitglieder aus den neuen Bundesländern und dass er etwas von Landwirtschaft verstand, zeigte sich bald. Vor allem erneuerbare Energien und

# Nachrufe

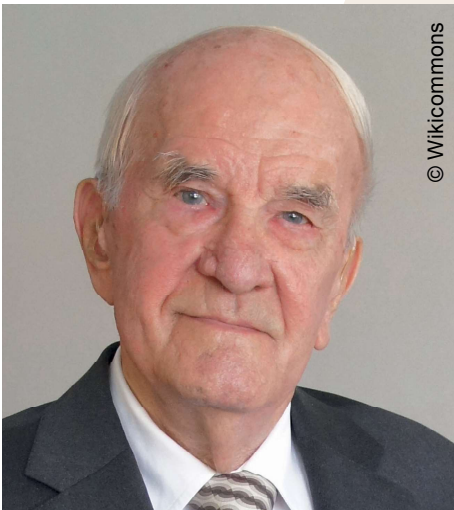
# 2020

## Rosemarie Zaiser

Wann immer Rosemarie Zaiser das DLM besuchte, brachte sie die Themen der „großen weiten Welt“ mit ins Museum. Oft wurde sie begleitet von ihrem engen Freund und Mitstreiter Prof. George Pittappilli, mit dem Sie den energieautarken Musterbetrieb Mithradham im indischen Bundesstaat Kerala leitete. Bei ihrem Engagement für die Entwicklungshilfe machte sie das Museum oft zur Plattform des internationalen Austauschs. Viele ihrer Projektpartner brachte sie ins DLM, in dem jeder zu verstehen bekam, dass Klimaschutz eine globale Angelegenheit ist. Rosemarie Zaiser starb 82-jährig am 15. November 2020 in Stuttgart.

## Senator e.h. Otto Rettenmaier

Bereits einige Male konnten wir Otto Rettenmaier gratulieren und Dank sagen, so zuletzt im Goldenen Pflug Nr. 39 von 2016. Seit den 1980er Jahren war er eine das Leben im FöV und im Museum prägende Person gewesen. Viele Begegnungen mit ihm sind in Erinnerung, so 2004 anlässlich der Eröffnung der Erntetechnikhalle. Es war schon etwas Besonderes, als sich dort die Unternehmerpersönlichkeiten Otto Rettenmaier und Helmut Claas mit ihren Frauen trafen. Unvergessen sind auch die Kuratoriumssitzungen. Schienen ihm der Worte genug gewechselt, machte Otto Rettenmaier Nägel mit Köpfen. Er



© Wikicommons

sagte einen Förderbetrag zu und der war am übernächsten Tag verfügbar. Gelegentlich konnte man etwas zurückgeben. Nach dem Erwerb einer Firma befanden sich auf dem Firmengelände Objekte mit der Aufschrift Weipert. Otto Rettenmaier erkundigte sich, was es damit auf sich habe. Die Aufklärung war nicht schwer. Bei Weipert handelte es sich um einen alten Heilbronner Landmaschinenhersteller, über den im Goldenen Pflug mehrfach berichtet worden ist. Am 23. Juni 2020 starb Otto Rettenmaier im 94. Lebensjahr. Das DLM und sein FöV werden ihn dankbar in Erinnerung behalten. (kh)

## Prof. Dr. Gerhard Knecht

Professor Knecht hat die Entwicklung des DLM über Jahrzehnte hinweg mit Sympathie begleitet. Gelegentlich kam er von Birkach ins Museum und auch bei den Feldtagen war er gerne dabei. Sein Arbeitsfeld aber war die frühere FH und jetzige Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Dort vertrat er die Professur für Landwirtschaftliche Betriebslehre und leitete seit 1985 den landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsbetrieb in Tachenhausen. Den Studiengang Agrarwirtschaft in Nürtingen hat er über Jahre geprägt. Am 11. Januar 2020 starb Gerhard Knecht im Alter von 77 Jahren. (kh)

## Gunnar Irmeler

Mitglied im FöV war er nie, und doch gehört er hier gewürdigt, schließlich war Gunnar Irmeler ein besonderer Freund und Förderer des DLM. Unvergessen ist die erste Begegnung im Juni 1990 auf dem „1. Internationalen Treffen historischer landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge“ in Markkleeberg. Er half und bot Orientierung und avancierte zum wichtigsten Unterstützer bei dem Projekt eines gemeinsamen Deutschen Landwirtschaftsmuseums an den Standorten Hohenheim und Markkleeberg. Er war der Techniker der Markkleeberger Abteilung und hat über eine seiner Arbeiten kompetent im Goldenen Pflug berichtet. Als das Projekt Markkleeberg scheiterte, nahm Gunnar Irmeler persönlichen Schaden. Bis zuletzt

trauerte er der einzigartigen Sammlung nach. Der Oldtimerei blieb er zum Glück erhalten. Das legendäre Russentreffen in Oberlungwitz am Sachsenring war eines seiner letzten Betätigungsfelder. Am 5. Juni 2020 starb Gunnar Irmeler mit 69 Jahren. Die DDR Landtechnikgeschichte hat einen ihrer besten Kenner verloren. (kh)

## Weitere verstorbene Mitglieder

**Klaus Wimmer**, 73333 Gingen im Juli 2020. **Hermann Nörr**, 91541 Rothenburg o/T im November 2020.

Das DLM trauert um Ehrensensator **Dr. hc. Helmut Claas**, der am 5. Januar 2021 94-jährig verstarb. Der bekannte Unternehmer aus Harsewinkel war ein großer Förderer des Museums und stiftete 2004 eine eigene Ausstellungshalle für die Erntetechnik. Zudem war er über viele Jahre im Kuratorium des DLM aktiv. Eine ausführliche Würdigung erfolgt im nächsten Goldenen Pflug.

## Neue Mitglieder

Manuel Dengler, 73760 Ostfildern  
Herbert Kögler, 70599 Stuttgart  
Christoph Stumpe, 59427 Unna  
Timo Kissinger, 68794 Oberhausen  
Bastian Stürmer-Stephan, 70599 Stuttgart  
Dr. Vinzenz Bauer, 49844 Bawinkel  
Dr. Klaus Spohrer, 71729 Erdmannhausen  
Jürgen Rüd, 71254 Ditzingen  
Jürgen Henkelmann, 59609 Anröchte  
Moritz Weis, CH-8200 Schaffhausen  
Julia Hüb, 65795 Hattersheim  
Hansjörg Grauli, 75031 Eppingen  
Dr. Georg Vierling, 64853 Otzberg  
Stefan Hirsch, A-3350 Haag  
Fabian Frey, 68723 Oftersheim

## Schenkungen 2020

Regelmäßig erhält das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schenkungen von Privatpersonen, Firmen und Institutionen. Für das Jahr 2020 sind neben dem Krone BigX vor allem zwei großzügige Spenden aus Privatbesitz an das DLM erwähnenswert. Hierzu gehört die Übernahme von Büchern und Archivalien aus der Sammlung von **Fritz Neisel** aus Friedberg/Hessen. In seinen aktiven Berufsjahren führte er einen Ackerbaubetrieb in der fruchtbaren Wetterau. Sein ausgeprägtes Interesse an historischer Agrarpraxis mündete in den Aufbau einer umfangreichen Bibliothek. Die Leidenschaft für alte Bücher und Schriften brachte ihn in Verbindung mit Sammlern und Antiquariaten in ganz Deutschland. Über die Jahre kam so ein beachtlicher

Fundus aus Büchern, Zeitschriftenbänden, Broschüren und Prospekten zusammen. Die ältesten Werke stammen aus dem 18. Jahrhundert. Über viele Jahre dem DLM als FöV-Mitglied verbunden, überlies er seine Sammlung dem Museum. 24 große Kartons umfasste sein Archiv. Schon die Anzahl an Buchti-

teln ist mit über 400 Stück beachtlich. Nach einer ausführlich Sichtung erfolgt im nächsten Schritt die Eingliederung der Bücher und des Archivmaterials in die Bestände des DLM.

Ebenfalls ein Glücksfall für das DLM war die Übernahme von drei historischen Traktoren aus der Sammlung von **Rafael Weiler** aus Eggenstein-Leopoldshafen. Dabei handelt es sich um einen 11er Deutz Bj. 1937, einen Deutz D4005 in einer seltenen Schmalspurversion und einen Benzinschlepper „Oekonom“ des Schweizer Herstellers Alpina. Mit einer Überfahrt konnten Dank professioneller Unterstützung durch FöV-Mitglied **Siegfried Wagner** (Gerlingen) die Fahrzeuge nach Hohenheim gebracht werden. Der ausgezeichnete Zustand der Traktoren erlaubte die unverzügliche Eingliederung in die Ausstellungshalle in der Filderhauptstraße. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Spendern noch mal für die Bereicherung unserer Sammlung herzlich bedanken.

LINKS  
*Das Ehepaar Neisel  
aus Friedberg (Hess.)*

RECHTS  
*Raphael Weiler  
aus Eggenstein-  
Leopoldshafen*



### Doris Alber zum Abschied in den Ruhestand

Als Doris Alber 2002 als Seiteneinsteigerin zum DLM kam, war man schon gespannt, ob und wie sie mit dem Museumsbetrieb fertig werden würde. Doch die Spannung legte sich rasch. Schon nach wenigen Tagen war klar, da war ein Energiebündel ins Museumssekretariat gekommen, das durch nichts zu überraschen war. Registratur, Korrespondenzen, Buchhaltung, alles ging ihr locker von der Hand. Verließ sie mittags das Büro, war der Schreibtisch aufgeräumt. „Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“, lautete eine Maxime, die sie praktizierte. Hinzu kam ihre ausgeprägte Freude an Kommunikation. Doris Alber sprach mit jedem gerne, freundlich, verständlich gab sie Auskunft. Im Umgang mit den Kollegen, den Museumsbesuchern, den Fördervereinsmitgliedern, überall war dies ein Gewinn. Für die oft im Prüfungsstress stehenden Aufsichtsstudenten hatte sie immer ein offenes Ohr. Gab es Probleme, dann konnten sie sich auf Frau Alber verlassen. Sie hörte zu, half und fand oft eine Lösung, wo es eigentlich keine gab. Zugute kam ihr ausgeprägtes Kommunikationsgeschick dem Museum nicht zuletzt im Kontakt zur Universitätsverwaltung. Da, wo häufig Anweisungen und Verordnungen die Arbeit zur Mühsal machen können, fand Doris Alber einen Weg, zumeist durch persönliches Erscheinen. Sagte sie „Ich gehe in die Verwaltung“, dann konnte man guten Mutes sein. Zu ihren Problemlösern gehört auch der tägliche Weg zur Post. Da traf sie Gott und die Welt und am Ende war für die Museumsarbeit mehr erreicht als bei zehn Sitzungen erlauchter Gremien. Bei den Feldtagen war Doris Alber in ihrem Element. Zusammen mit Frau Haid betreute sie den stark frequentierten FöV-Info-Stand und dies zur vollsten Zufriedenheit der Aktiven und Besucher. War der Trubel auch noch so groß, sie behielt den Überblick. Wenn nötig, unterstützten Ehemann Gerhard und die Söhne nebst

Freundinnen sie dabei, praktizierte Corporate Identity im besten Sinne. Dass die Arbeitszeit dabei keine Rolle spielte, versteht sich beinahe von selbst. Doris Alber war präsent, wenn es erforderlich war. So vergingen die Jahre in bester Harmonie gleichsam wie im Fluge. Anlass zu einer Feier gab es immer wieder. „Feste schaffen und Feste feiern“, lautete eine weitere Maxime von Doris Alber. Und da blieb es nicht bei trockenen Brezeln. Doris Alber überraschte immer wieder mit leckersten Kuchen und schmackhaften Desserts. Ihre legendäre Donauwelle, um nur ein Beispiel zu benennen, war ein Genuss, der jede Feier zum großen Erlebnis machte. Dies alles und noch viel mehr ist seit Ende 2020 Geschichte. Doris Alber ist nach 18jähriger Museums-tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Für das Museum und ihre vielen Freunde dort ist das ein großer Verlust, für Ihre Familie hingegen sicher nicht. Da gibt es reichlich zu tun, denn auch die Alber-Familie ist größer geworden. Frau Alber als Großmutter, man kann es kaum glauben, doch schön ist es allemal. Vielen Dank, Doris Alber, und alles Gute für die Zukunft! (kh)



*War viele Jahre die gute Seele im  
DLM-Sekretariat: Doris Alber*



## Neuer Werkstattleiter

Nach fast dreijähriger Vakanz ist die Position des DLM-Werkstattleiters seit 1. Juni 2021 wieder besetzt. Als Nachfolger von Rudi Leitenberger begrüßen wir an dieser Stelle Matthias Hummel aus Stuttgart-Weilimdorf. Bevor er ins Museum wechselte, war er als staatlich geprüfter Techniker der Feinmechanik 25 Jahre im Bereich Konstruktion Maschinenbau tätig.

Seit 35 Jahren sind historische Nutzfahrzeuge und Motoren seine große Leidenschaft. Besonders Lanz Glühkopf-Traktoren und der Unimog gehören zu seinen Favoriten. Durch verschiedene Reparaturen und Restaurationen dieser Fahrzeuge konnte er sich einen umfangreichen Kenntnisstand aufbauen. Dabei hat er sich so tief in die Materie eingearbeitet, dass er bei den Bulldog- und Schlepperfreunden Württemberg e.V. (BuSF) als Experte und Ansprechpartner für diese beiden Fahrzeugtypen engagiert ist. Ebenfalls für den BuSF hat er bei zahlreichen Schlepper-Treffen den Technik-Informationsstand organisiert und konnte als kompetenter Ansprechpartner zu vielen Fachfragen entsprechende Ratschläge bieten. Sein umfangreiches Wissen um den Lanz-Glühkopf hat er zudem in mehreren Schrauberkursen weitergegeben.

Seit fast 25 Jahren besitzt Matthias Hummel einen Unimog 411, mit dem er an zahlreichen Oldtimer-Veranstaltung im In- und auch benachbarten Ausland teilgenommen hat. Fast immer reiste er auf eigener Achse mit seinem Fahrzeug an. Auf die Frage, warum er von einem mittelständischen Unternehmen ins Museum wechselte, brauchte er nicht lange überlegen: „*Warum soll man das Hobby nicht zum Beruf machen, wenn sich einem die einmalige Möglichkeit bietet?*“.



## Impressum

### Der Goldene Pflug Ausgabe 43

Zeitschrift des Deutschen Landwirtschaftsmuseums der Universität Hohenheim. Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer des Deutschen Landwirtschaftsmuseums  
28. Jahrgang 2021

»Der Goldene Pflug« erscheint einmal jährlich und wird unter der internationalen Titelnummer ISSN 2364-2823 geführt.  
Erscheinungsort: 70599 Stuttgart  
Auflage: 1.250 Stück

Bezugspreis: 4,00 Euro (Einzelheft).  
Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e. V. erhalten die Zeitschrift kostenlos.

### Herausgeber

Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e. V.  
Garbenstraße 9, 70599 Stuttgart, Telefon: 0711/459-23110,  
Internet: [www.dlm-hohenheim.de](http://www.dlm-hohenheim.de), E-Mail: [fv-dlm@uni-hohenheim.de](mailto:fv-dlm@uni-hohenheim.de)  
Bankverbindung: BW Bank, IBAN: DE21 6005 0101 0405 1477 26  
BIC: SOLADEST600

### Redaktion

Frank Emmerich, Universität Hohenheim (650)  
Deutsches Landwirtschaftsmuseum  
70593 Stuttgart, Telefon: 0711/459-23375  
E-Mail: [frank.emmerich@uni-hohenheim.de](mailto:frank.emmerich@uni-hohenheim.de)

### Satz

Frank Emmerich, Universität Hohenheim (650)  
Deutsches Landwirtschaftsmuseum

### Korrektorat

Walter Helfert, Koblenz; Karlheinz Detzler, Stuttgart

### Reproduktion / Druck

DIGIZWO Kessler + Kienzle GbR, 70567 Stuttgart /  
Druckerei Bieg, 73432 Aalen-Unterkochen

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber. Die Bildrechte liegen – sofern nicht anders angegeben – bei den Autoren bzw. beim Deutschen Landwirtschaftsmuseum Hohenheim

**Wir danken folgenden Unternehmen  
und Firmen für ihre Unterstützung zur  
Erstellung des Goldenen Pfluges**

